

e-voilà

Heizungen im Effizienz-Check

Seite 6

Viktoria Rieder,
Energieberatung Seeland



Liebe Leserinnen, liebe Leser



Wussten Sie, dass erneuerbare Heizsysteme wie Wärmepumpen nicht nur gut fürs Klima sind, sondern auch langfristig Kosten sparen können? Oder dass Fernwärme eine echte Alternative ist, um Heizkosten zu senken? Unser Überblick bietet Ihnen alles, was Sie über die verschiedenen Heizsysteme wissen müssen.

Überblick ist auch bei komplexen Bauprojekten gefragt. Unser Leiter Asset & Projekte nimmt Sie mit auf eine besondere Baustelle in Lyss, wo über und unter der Erde höchste Sorgfalt gefragt war.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Miroslav Kocic, Vertrieb Fernwärme

6



Thema

Heizsysteme im Check – wie heize ich effizient?

Im Fokus
**Pumpelpitz
kommt**



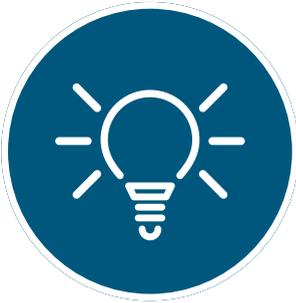
10

ESAG in Aktion

Ein ungewöhnliches Bauprojekt: unterirdische Trafostation



12



Energie-Tipp

Wie viel Strom verbrauchen Sie im Haushalt? Entdecken Sie mit dem Onlinetool **Sparpotential (Schnell-Check)** Ihre persönlichen Möglichkeiten zum Stromsparen. Der Schnell-Check beurteilt Ihren Stromverbrauch aufgrund weniger Fragen und liefert Ihnen einen persönlichen Analysebericht zum Drucken oder Speichern.



Jetzt rechnen:
esag-lyss.ch/rechner



Was die Strompreise in der Schweiz schwanken lässt

Erfahren Sie, welche entscheidenden Faktoren hinter den Schwankungen der Energiepreise stehen und wie die Schweiz trotz dieser Einflüsse eine konstante Stromversorgung gewährleistet.



Hier Artikel online lesen:
esag-lyss.ch/strommarkt



Benefit – das Treueprogramm von Quickline

Ein Gratis-Konzertbesuch, ein freier Eintritt zu einem spannenden Match oder zum halben Preis mit der ganzen Familie ins Museum? Langjährige Quickline-Kundinnen und -Kunden haben die Qual der Wahl, denn Quickline belohnt ihre Treue regelmässig mit attraktiven Angeboten.



Alle Infos und Teilnahmebedingungen unter: quickline.ch/benefit

Wir unterstützen den lokalen Eishockey-Nachwuchs.
esag-lyss.ch/sponsoring



Effizient heizen: Heizsysteme im Check

Viktoria Rieder,
Energieberatung Seeland

Wer ein Haus besitzt oder neu baut, wird sich früher oder später mit der richtigen Wahl des Heizsystems auseinandersetzen müssen. Dass dies nicht ganz einfach ist, zeigt ein erster Überblick. Folgende wesentliche Überlegungen können helfen, eine informierte Entscheidung zu treffen.

Nach einem unangenehmen Anstieg der Heizkosten und der ständigen Sorge um die Umwelt beschließt Luisa – unsere fiktive Protagonistin –, das Heizsystem zu wechseln. Sie besitzt ein Einfamilienhaus im Seeland, das sie mit ihrer Familie bewohnt. Ziel ist nicht nur, den Komfort ihres Zuhauses zu sichern, sondern auch aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Luisa macht sich schlau: Was gibt es für Möglichkeiten und was sind ihre Vor- und Nachteile?

«Passt das neue System überhaupt in das bestehende Zuhause?»

Auf was gilt es zu achten?

Da sind vor allem mal die Kosten, das Budget von Luisa ist beschränkt. In einem kostenlosen Gespräch mit Viktoria Rieder, Energieberaterin bei der öffentlichen Energieberatungsstelle Seeland, erfährt Luisa mehr. Viktoria Rieder erklärt: «Wenn es um die Kosten geht, spielen verschiedene Komponenten wie die Anschaffungs- als auch die Betriebskosten eine Rolle. Zudem sind die laufenden Entwicklungen zu beachten.» Auch der Platzbedarf ist ausschlaggebend:

Passt das neue System überhaupt in das bestehende Zuhause? Und wie oft muss es gewartet werden – zu welchen Kosten? Ist das System zukunftssicher und kann es mit steigenden Anforderungen an den Klimaschutz mithalten?

Luisa will es genauer wissen und fragt nach einem konkreten Rat. «Wir empfehlen Eigentümerinnen und Hausbesitzern immer, sofern möglich, ein erneuerbares Heizsystem zu wählen – sonst müssen sie in ein paar Jahren wegen des Klimaziels Netto-Null bis 2050 wahrscheinlich sowieso nochmals wechseln», so Rieder.

Sie gibt Luisa eine Checkliste mit relevanten Fragen mit:

1. Bedarfsanalyse: Was sind die Ziele (Kostensenkung, Nachhaltigkeit, Komfortsteigerung)?
2. Welches System kommt überhaupt in Frage (Platzbedarf, Verfügbarkeit, Budget)?
3. Welche gesetzlichen Anforderungen gibt es (Verbot Elektroheizungen, höhere Anforderungen beim 1:1 Ersatz von fossilen Heizungen)?

Verschiedene Heizsysteme im Überblick

Luisa macht sich Gedanken und verschafft sich eine Übersicht über die verschiedenen, in der Schweiz gängigen Heizsysteme:

Heizsysteme	 Vorteile	 Nachteile	 Ökobilanz
Wärmepumpe (Luft/Wasser, Erdwärme oder Grundwasser)	<ul style="list-style-type: none"> •Tiefe Betriebskosten (je nach Öl- /Gas- und Strompreis) •Erneuerbare Energie •Hohe Effizienz •Keine weiteren Aufwände durch Benutzer*in notwendig •Wirtschaftlichkeit kann durch PV-Anlage gestärkt werden 	<ul style="list-style-type: none"> •Hohe Investitionskosten •Bei hohen Anforderungen an Gebäudehülle bzw. bei hohem Wärmebedarf technisch schwierig •Luft/Wasser: benötigt geeigneten Standort für ein Aussengerät oder sehr viel Platz für eine Innenaufstellung •Erdwärme/Grundwasser: bedarf einer Abklärung betreffend Bohrung und Zufahrt und ist mit Mehrkosten > CHF 20'000.– verbunden 	<ul style="list-style-type: none"> •Gut bis hervorragend
Öl/Gas	<ul style="list-style-type: none"> •Tiefe Investitionskosten •Hohe Vorlauftemperaturen möglich •Gut bei hohem Wärmebedarf und/oder schlechter Gebäudehülle (z. B. Denkmal) 	<ul style="list-style-type: none"> •Bei Ersatz (mit Öl/Gas) fallen ggf. hohe Kosten aufgrund aktueller Zusatzanforderungen an •Hoher Wartungsaufwand, Kosten für Feuerungskontrolle, Kaminreinigung und Wartungsabo •Hohe Betriebskosten 	<ul style="list-style-type: none"> •Schlecht
Holz	<ul style="list-style-type: none"> •Tiefe Betriebskosten •Hohe Vorlauftemperaturen möglich •Gut bei hohem Wärmebedarf und/oder schlechter Gebäudehülle (z. B. Denkmal). 	<ul style="list-style-type: none"> •Benötigt sehr viel Platz für Brennstoffspeicherung •Hoher Wartungsaufwand, Kosten für Feuerungskontrolle und Kaminreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> •Grundsätzlich gut → kommt aber darauf an, woher das Holz kommt und wie es hergestellt wurde
Fernwärme	<ul style="list-style-type: none"> •Abwärmenutzung (z. B. von Kehrrichtverbrennungsanlagen, Produktionsbetrieben, etc.) •Hoher Komfort, da keine Aufwände durch Benutzer*in notwendig •Wärme wird nach Bedarf geliefert und ist an die Bedürfnisse anpassbar •Wenig Platzbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> •Hohe Erst-Investitionskosten •Gewisse Abhängigkeit vom Versorger: Durch die längere Vertragslaufzeit ist man länger gebunden. Fernwärme ist nicht überall verfügbar oder kann bei Störungen ausfallen. 	<ul style="list-style-type: none"> •Im Wesentlichen umweltfreundlich, abhängig von der Wärmequelle. Bei hoher Nachfrage oft bis zu 20% fossile Brennstoffe (Spitzenlast)

Dann gibt es noch die thermischen Sonnenkollektoren, die zur Unterstützung der Heizung oder auch der Warmwasseraufbereitung genutzt werden können. Vorteil: Die Wärme ist gratis (ausser der Strom für die Umwälzpumpe) und spart Heizenergie, ausserdem kann man Solarkollektoren grundsätzlich mit jedem Heizsystem kombinieren. Nachteil: Im Sommer muss die Hitze abgeleitet werden, um Überhitzung und Schäden an den Komponenten zu vermeiden.

«Wir empfehlen Eigentümerinnen und Hausbesitzern immer, sofern möglich, ein erneuerbares Heizsystem zu wählen.»

Erneuerbare Systeme machen das Rennen

So weit, so gut. Luisa ist sich dennoch unsicher und fragt nochmals bei Viktoria Rieder nach. Diese bestätigt, dass es wirklich nicht ganz einfach ist: «Nachhaltigkeit ist auch eine Frage der Systemgrenze. Eine Wärmepumpe ist sehr effizient und auch ökologisch, solange der verwendete Strom nicht aus Kohlekraftwerken kommt. Gleiches gilt für Holzfeuerungen: Wird das Holz regional bezogen, ist es eine nachhaltige Lösung. Aber auch eine kondensierende Gasheizung ist nachhaltiger als eine Gasheizung von vor 30 Jahren.» Nicht ganz einfach, sich hier einen Überblick zu verschaffen. «Grundsätzlich kann man aber sagen, dass ein erneuerbares System deutlich nachhaltiger ist als fossile Systeme und in der Regel mindestens mittelfristig auch günstiger», meint Viktoria Rieder abschliessend.

Langfristige Perspektive

Das Schweizer Klimaziel 2030 besagt, die Emissionen bis 2030 drastisch zu senken. Viktoria Rieder erläutert: «Gebäude in der Schweiz spielen eine grosse Rolle im Hinblick auf die Emissionsziele, da Heizung und Warmwasseraufbereitung für 23% der inländischen Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Leider werden immer noch 58% der Gebäude mit fossiler Energie beheizt.» Es sind vor allem bestehende Bauwerke, die im Fokus stehen, weil es künftig viel weniger Neubauten geben wird. «Das bedeutet, dass vor allem bestehende Gebäude zu einem erneuerbaren Heizsystem wechseln müssen, um die Schweizer Klimaziele zu erreichen», so Rieder. Der Trend geht zum Glück schon heute weg von Gas-, Öl- und Elektroheizungen hin zu Wärmepumpen oder Fernwärme. Einerseits wegen der gesetzlichen Vorgaben – das Verbot von Elektroheizungen bis 2031 oder die erhöhten Anforderungen bei fossilen Systemen –, andererseits wegen der gestiegenen Energiepreisen.

Luisa hat durch das Gespräch mit Viktoria Rieder nun einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Heizsysteme gewonnen. Bevor sie eine endgültige Entscheidung trifft, wird sie weitere Abklärungen mit den Anbietern durchführen, die für sie infrage kommen, um die Machbarkeit bei ihrer Liegenschaft zu prüfen. So kann sie sicherstellen, dass das gewählte System ihren Bedürfnissen entspricht und an ihrem Standort technisch realisierbar ist.

Simu Fankhauser, Ex-Bagatello-Sänger und Prix-Walo-Gewinner, hat Pumpelpitz erfunden und ist seit 2017 schweizweit erfolgreich als Kinderliedermacher unterwegs.



Vorstellung: 26. April 2025
Ort: KUFA Lyss
Türöffnung: 13.30 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr
Dauer: 45 Min. (ohne Pause)

ESAG-Kinderkonzert

Der Waldkobold Pumpelpitz und seine Freunde kommen nach Lyss. Erlebe mit uns ein spannendes Abenteuer und tauche ein in ihre magische Welt.

Wir laden alle drei- bis zehnjährigen Kinder in unserem Versorgungsgebiet mit einer Begleitperson zu diesem tollen Event ein.

Tickets

Ab Montag, 31. März 2025 sind die Tickets gratis im ESAG-Shop erhältlich. Da die Anzahl limitiert ist, müssen sie persönlich abgeholt werden. Eine Reservation ist nicht möglich. Bei einem grossen Ansturm behalten wir uns vor, die Ticketausgabe pro Haushalt zu beschränken.

Über Pumpelpitz

Pumpelpitz ist ein freundlicher und neugieriger Kobold. Schon seit 721 Jahren lebt er mit seinem Sohn Pumpi und vielen Freunden hoch oben auf dem Weissenstein in einer gemütlichen Felsenhöhle.

Zusammen erzählen sie von ihren spannenden Abenteuern, lustigen Geschichten und lehrreichen Erlebnissen.

Ihre Mission:

- Abenteuer und Spass: mitreissende Geschichten und Konzerte, die Kinderherzen höherschlagen lassen.
- Lernen und Entdecken: Kreative Mitmachaktionen und Bastelideen fördern die Fantasie und den Entdeckergeist.
- Gemeinsamkeit und Freude: unvergessliche Momente für die ganze Familie.

pumpelpitz.ch

Meisterleistung unter der Erde

Diese Baustelle in Lyss war weit mehr als ein gewöhnliches Bauprojekt. Auf einem ehemaligen Areal der Stettler Sapphire AG, praktisch gegenüber der Berufsschule BWZ, ist in einer Überbauung eine hochmoderne, unterirdische Trafostation entstanden. «Eine besondere Herausforderung», wie Felix Häberli, Projektleiter der ESAG, erklärt.

Koordination ist alles

Das Bauprojekt war Teil der umfassenden Entwicklung des ehemaligen Produktionsgeländes der Stettler Sapphire AG, das nun durch die Wohnüberbauung «BLYSS» ersetzt wird. Der Bau einer neuen Trafostation der ESAG musste daher eng mit den Bauarbeiten und dem Zeitplan des Gesamtprojekts abgestimmt werden. «Die alte Station konnte zunächst weiter betrieben werden, während die Industriebäude abgerissen wurden», berichtet der Projektleiter. «Das erforderte eine präzise

Planung, um die Sicherheit der Arbeitenden zu gewährleisten und die Stromversorgung der Anwohnerschaft aufrechtzuerhalten.»

Hightech unter der Erde

Eine besondere Herausforderung war der Bau der Trafostation unter der Erde. «Die schwersten Anlagenteile wiegen bis zu drei Tonnen», erklärt Felix Häberli weiter. «Dank guter Zusammenarbeit mit dem Bauleiter konnten wir diese frühzeitig einbringen und aufwendige spätere Trans-



Umfangreicher Rohrblock mit Strom- und Telekomkabeln zur unterirdischen Trafostation.

porte vermeiden.» Auch die Verlegung von fast zwei Kilometern neuer Glasfaserkabel quer durch die Gemeinde erforderte eine minutiöse Planung. «Unsere Telekom-Fachleute werden bis zum Projektabschluss etwa 2500 Anschlüsse gespleisst haben – dies ist eine Art Schweißen der

Glasfasern, deren Durchmesser nur ein Bruchteil eines Millimeters betragen», so Felix Häberli. Diese hochpräzise Arbeit wird äusserst zuverlässig ausgeführt, um die maximale Übertragungsgeschwindigkeit für die Kundschaft der ESAG zu gewährleisten.

Blick in die Zukunft

Für Lyss bedeutet das Projekt eine Stärkung der lokalen Infrastruktur. «Die neue Trafostation und die erneuerten Hochspannungsleitungen sichern die Stromversorgung für die nächsten Jahrzehnte. Das ist ein wichtiger Schritt für die Versorgungssicherheit unserer Kundinnen und Kunden und die Netzverfügbarkeit im gesamten Verteilnetz der ESAG.»

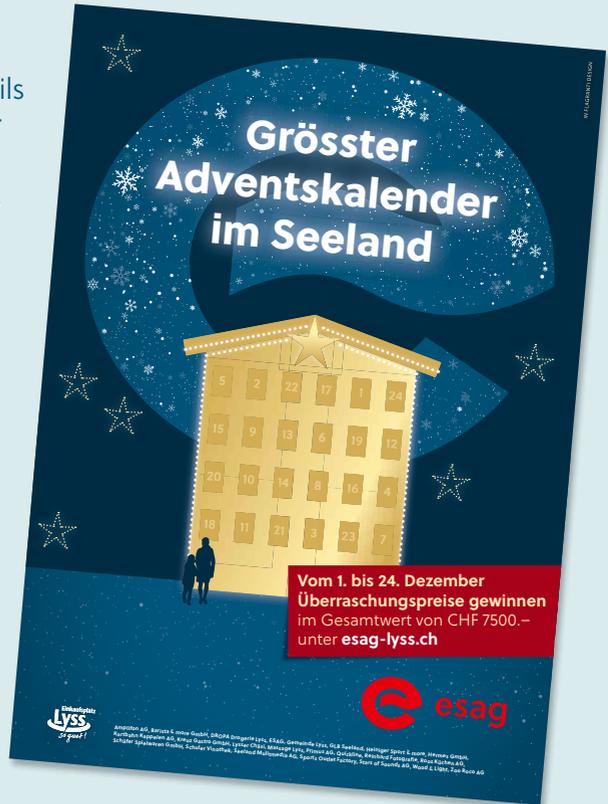
Für Felix Häberli ist klar: «Nur dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten und der frühzeitigen Planung können solche Bauvorhaben erfolgreich abgeschlossen werden – und das nicht nur pünktlich, sondern auch sicher.»

Online-Adventskalender – mitmachen und gewinnen!

Zwischen dem 1. und 24. Dezember 2024 können Sie jeweils ab 8 Uhr morgens auf unserer Website ein Adventsfenster öffnen. Mitmachen lohnt sich, denn Sie haben täglich die Chance, attraktive Preise zu gewinnen.

Preise im Gesamtwert von **CHF 7500.–**

Alle Informationen zum Online-Adventskalender und zu den Tagespreisen finden Sie auf **esag-lyss.ch**



Sponsoren:

Amplifon
Barista & more GmbH
DROPA Drogerie Lyss
Energie Seeland AG
Fotografie Reinhard
Gemeinde Lyss
GLB Seeland
Heiniger Sport AG

Hermes GmbH
Kartbahn Kappelen AG
Kreuz Gastro GmbH
Lysser Chäsi
Massage Lyss
Primus AG
Roos Küchen GmbH
Schäfer Spielwaren GmbH

Seeland Multimedia AG
Sports Outlet Factory
Stars of Sounds AG
Vinothek Schuler
Wood & Light
Quickline
Zoo Roco AG

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, [f](https://www.facebook.com/EnergieSeelandAG)/EnergieSeelandAG

Redaktion: Energie Seeland AG, in flagranti ag, Lyss

Konzeption/Layout: in flagranti ag, Lyss

Bilder: Energie Seeland AG, in flagranti ag, Stefan Weber, zVg

Druck: merkur medien ag, Langenthal



Hans Peter Jaberg – Meine Kraftquelle

Seit 1978 ist der Postbeamte aus Lyss auf den Strassen unterwegs – zunächst für viele Jahre mit dem Velo, später mit dem Töffli. Schon immer fand er Kraft in der Bewegung. Die Leidenschaft fürs Velofahren begleitet ihn seit Kindertagen. Mit seinem ersten Lohn erfüllte er sich den Traum vom eigenen Rennvelo – und dieser Traum lebt bis heute.

Meine Touren als Pöstler unternehme ich inzwischen mit dem E-Roller. Der technische Wandel hat den Beruf verändert, doch das Gefühl der Freiheit und die Verbindung zu den Menschen sind geblieben. Begegnungen mit Jung und Alt bereichern meinen Alltag und sorgen dafür, dass ich nach 46 Jahren immer noch gerne zur Arbeit gehe.

Ein besonderes Erlebnis war, als ich vom 80. Geburtstag einer Kundin erfuhr und meine Kolleginnen und Kollegen dazu brachte, auf ihrer Tour gemeinsam einen Halt einzulegen. Damals habe ich die AHV-Beiträge noch persönlich bar vorbeigebracht – das waren andere Zeiten! Ihre Freude und die spontane Aktion des Teams bleiben mir bis heute in guter Erinnerung. Natürlich sind die Touren jetzt länger und die Begegnungen seltener geworden, aber die Bewegung, sei es bei der Arbeit oder in meiner Freizeit, hält mich fit und ausgeglichen.

Während ich mich auf den Ruhestand freue, weiss ich, dass das Unterwegssein immer meine Kraftquelle bleiben wird. In dieser neuen Lebensphase werde ich wohl noch mehr Zeit auf dem Velo verbringen. Ohne Zeitdruck, einfach nur für mich.

Zum Internet- & TV-Abo



99.-
im Wert von
1499.-



0.-
im Wert von
519.-



0.-
im Wert von
379.-

Jetzt profitieren:
quickline.ch

